

Landesliga

Gefährliche Standards bleiben aus

Gut gestartet und doch verloren: Der TSV Pattensen hat die zweite Heimmiederlage der Saison hinnehmen müssen.

Beim 1:3 (1:2) gegen den OSV Hannover gelang den Platzherren die frühe Führung durch Ragnar Gülzow, der nach einem abgefälschten Pass in die Tiefe eine Unachtsamkeit der Gäste-Abwehr eiskalt ausnutzte und zum 1:0 einschob (7). Doch bereits im Gegenzug traf der OSV zum Ausgleich – Yanik Strunkey setzte sich auf der linken Seite durch und bediente Felix Krüger, der den Ball per Direktabnahme ins Tor hämmerte (8.). „Da haben wir geschlafen“, sagte Trainer Andreas Sinzenich.

In der Folge neutralisierten sich die Kontrahenten weitestgehend. Ein misslungener Klärungsversuch im Strafraum leitete den Rückstand ein:

Strunkey reagierte gedankenschnell und fädelte geschickt bei Timo Mertesaacker ein – der Ex-Schliekkumer Michael Jarzombek verwandelte

den fälligen Strafstoß sicher (37). Im Gegenzug hätte der TSV den Spielstand erneut egalisieren können, doch das uneigennützig Zuspielden Ole Teklenburg auf Gülzow kam zu ungenau (38.).

Im zweiten Durchgang erhöhten die Pattenser den Druck. Ein Freistoß von Simon Hinske verfehlte das Tor nur knapp (54.). „Wir haben über 20 Minuten die Partie dominiert, Chancen kreiert und mehr Ballbesitz gehabt“, sagte Sinzenich. Zwingende Tormöglichkeiten blieben dennoch Mangelware. Ansehnliche Kombinationen und die gefürchteten Standards führten gegen den OSV nicht zum Erfolg. In der Schlussphase verwalteten die Oststädter ihren Vorsprung, ehe Hans-Martin Schneider aus kurzer Distanz für die Entscheidung sorgte (87).

Bereits morgen steht für den TSV die nächste Aufgabe im Bezirkspokal beim SV BW Neuhof an. Anpfiff der Achtelfinal-Begegnung ist um 19 Uhr.

TSV Pattensen 1
OSV Hannover 3

TSV Pattensen: Ferranti – Liedtke, Marquardt, Mertesaacker (80. Eilers), Haberberg – Kosien, Krösche – Tausch, Teklenburg (68. Hentze) – Hinske – Gülzow
Tore: 1:0 Gülzow (7.), 1:1 Krüger (8.), 1:2 Jarzombek (37.), Foulelfmeter), 1:3 Schneider (83.)

Raphael Idel zum Zweiten

Bezirksliga 3: Koldinger SV trennt sich im Derby 2:2 von der SV Arnnum



Koldingens doppelter Torschütze und Kapitän Jan Richard (links) lässt sich von Arnnums Raphael Idel den Ball abholsen. Werner

VON MARKO HAUSMANN

Bei perfektem Fußballwetter haben sich der Koldinger SV und die SV Arnnum im Derby 2:2 (2:0) getrennt. Eine dramatische und emotionale Schlussphase, spielerisch stark abbaubende Platzherren und aufopferungsvoll kämpfende Arnnum prägten das Spiel.

Mitte der zweiten Hälfte forderte KSV-Trainer Diego De Marco seine Mannschaft lautstark auf, endlich den Sack zuzumachen. Trotz einer passablen 2:0-Pausenführung durch Treffer von Jan Richard (8., 29.) und einer Überzahl nach Gelb-Rot für Arnnums Tomke Ellerhoff

(67.) überließen die Platzherren den Gästen zunehmend das Kommando auf dem Platz. Zuvor hatte Felix Rademacher nach Vorarbeit von Thomas Wingenfeld das 1:2 erzielt (63.). „Es war eine Frechheit, was wir in der zweiten Hälfte gespielt ha-

ben“, monierte De Marco und war stinksauer. Seine Wut entlud sich nach einer Entscheidung des jungen weiblichen Schiedsrichtertrios aus Hildesheim, das in der Schlussminute Mut bewies. Nach einem Foul an Tim Romei zeigte Kim-Lau-

ra Lemke auf den Punkt. Arnnums Raphael Idel legte sich den Ball auf den Punkt, lief an und schoss. „Ich kann das nicht mit ansehen. Haut das Ding rein und belohnt euch“, sagte Arnnums Trainer Michael Opitz mit dem Gesicht knien zur Bande. KSV-Torwart Niclas Gläser parierte den Schuss, doch die Linienrichterin hob die Fahne. Nach einer kurzen Unterhaltung mit ihrer Schiedsrichterin Lemke ließ diese den Strafstoß wiederholen. Idel nutzte seine zweite Chance und verwandelte sicher zum 2:2 (90.). „Hut ab vor diesem Mut der jungen Frau“, sagte Opitz. Gläser soll die Torlinie zu früh verlassen haben.

Koldinger SV – SV Arnnum 2:2

Koldinger SV: Gläser – Brand, Wirt, Krumpholz, Krushtim Berisha (46. Tarrach) – Schmidt (74. Koch), Dyck, Kaminski, Pietrucha – Pulido León (71. Markovic), Richard
SV Arnnum: Engelhardt – Schnellbächer (34. Busch), Römgen, Sturhan, Idel – Vogel, Brüggmann (46. M. Fromme), Hieronymus, Ellerhoff, Wingenfeld (76. Romei) – Rademacher
Tore: 1:0, 2:0 Richard (8., 29.), 2:1 Rademacher (63.), 2:2 Idel (90., Foulelfmeter); **Gelb-Rot:** Ellerhoff (67., SVA)

Das Künne doch nicht wahr sein

Landesliga: Heeßeler SV trifft in der Nachspielzeit zum Sieg gegen HSC BW

VON JENS NIGGEMEYER

Die 90 Minuten beim Gastspiel in Heeßel bestanden für den HSC BW Tündern nahezu ausschließlich aus dem permanenten Bemühen, Tore zu verhindern. Das machte das Team von Siegfried Motzner zwar gegen einen deutlich überlegenen Heeßeler SV wie gewohnt recht gekonnt, denn noch stand unter dem Strich eine 1:2 (1:0)-Niederlage, denn bei ruhenden Bällen gab es zweimal Probleme. „Wir haben die Tore nach

zwei Freistößen bekommen“, berichtete Pressesprecher Karsten Leonhart.

Vor allem jener zum 1:2 hinterließ Spuren. „Den haben wir in der Nachspielzeit in der allerletzten Sekunde hinnehmen müssen – und wir hätten ihn besser vermieden.“ Der Heeßeler Jonas Künne nutzte die Gunst der Stunde und setzte den Ball aus 23 Metern zum Siegtreffer ins Eck. „Der Schiri hat gar nicht mehr angepiffen“, so Leonhart.

Die Niederlage war allerdings nicht unverdient. Die

laufstarken, sehr dynamischen Platzherren investierten mehr, übten vor allem vor der Pause enormen Druck aus und schnürten den HSC förmlich ein. „Uns hat ein wenig der Mut gefehlt, offensiver zu agieren“, sagte Leonhart. Das 1:0 durch Tobias Wulfkuhle, der

nach einer sehenswerten Einzelleistung traf (16.), sei glücklich gewesen. Und weil der HSC in der 62. Minute nach einem Freistoß schlief und Yves Hackl in der Nachspielzeit einen unnötigen Freistoß verursachte, stand er letztlich mit leeren Händen da.

Heeßeler SV – HSC BW Tündern 2:1

HSC BW: Kelle – Junker, Hau, Hackl, Gurgel – Engel, Stapel (46. Barnert), Piontek, Blum, Wulfkuhle – Tegtmeyer
Tore: 0:1 Wulfkuhle (16.), 1:1 Engelbrecht (62.), 2:1 Künne (90.+2)

Fußball Herren

Landesliga

TSV Pattensen – OSV Hannover	1:3
SV Bavenstedt – 1. FC Wunstorf	1:2
SV 06 Holzminden – TSV Mühlenfeld	3:1
Heeßeler SV – HSC BW Tündern	2:1
SV Alfeld – A. Hannover	2:4
STK Eilvese – Damla Genc	1:1
TSV Fortuna/S. – SV Ramlingen/E.	3:0
FC Stadthagen – TSV Burgdorf	2:1

1. OSV Hannover	5	15:	6	12
2. SV Alfeld	5	13:	8	10
3. TSV Burgdorf	5	10:	3	9
4. TSV Fortuna/S.	5	13:	10	9
5. 1. FC Wunstorf	5	10:	9	9
6. SV Bavenstedt	5	5:	3	7
7. Arminia Hannover	5	11:	11	7
8. TSV Mühlenfeld	5	7:	7	7
9. Heeßeler SV	5	8:	9	7
10. Damla Genc Hannover	5	7:	10	7
11. FC Stadthagen	5	9:	11	6
12. TSV Pattensen	5	9:	11	6
13. HSC BW Tündern	5	6:	9	6
14. STK Eilvese	5	5:	7	5
15. SV Ramlingen/E.	5	6:	9	5
16. SV 06 Holzminden	5	5:	16	3

So geht es weiter – Freitag, 14. September, 19.30 Uhr: HSC BW Tündern – SV 06 Holzminden; 20 Uhr: 1. FC Wunstorf – SV Ramlingen/Ehlershausen; **Sonntag, 15. September, 16 Uhr:** SV Bavenstedt – STK Eilvese; **Sonntag, 16. September, 15 Uhr:** TSV Mühlenfeld – OSV Hannover, TSV Pattensen – TSV Fortuna Sachsenross, SV Damla Genc – FC Stadthagen, TSV Burgdorf – SV Alfeld, Arminia Hannover – Heeßeler SV

Bezirksliga 3

Koldinger SV – SV Arnnum	2:2
MTV Almstedt – FC Lehrte	4:2
FC Stadtdorf – SV BW Neuhof	1:2
MTV Ilten – FC Ambergau-V.	4:3
SC Harsum – VfL Nordstemmen	3:2
SV Hämelerwald – SVE Hiddesdorf	1:2
TuSpo Schliekum – G. Grasdorf	1:2
VfB Bodenburg – TSV Giesen	6:1

1. MTV Almstedt	5	16:	6	15
2. SV BW Neuhof	5	14:	4	15
3. Germania Grasdorf	5	11:	2	15
4. SC Harsum	5	15:	7	12
5. FC Lehrte	5	14:	7	9
6. SV Hämelerwald	5	9:	6	9
7. SV Arnnum	5	10:	6	7
8. Koldinger SV	5	7:	9	7
9. Eintracht Hiddesdorf	5	4:	6	7
10. TuSpo Schliekum	5	8:	10	4
11. VfB Bodenburg	5	7:	9	4
12. MTV Ilten	5	9:	17	4
13. FC Stadtdorf	5	4:	13	3
14. VfL Nordstemmen	5	4:	8	2
15. TSV Giesen	5	6:	16	1
16. FC Ambergau/V.	5	5:	17	1

So geht es weiter – **Sonabend, 15. September, 16 Uhr:** FC Ambergau-Volkerstheim – FC Stadtdorf; **Sonntag, 16. September, 15 Uhr:** SV Eintracht Hiddesdorf – FC Lehrte, SV Arnnum – VfB Bodenburg, TSV Giesen – TuSpo Schliekum, SV Germania Grasdorf – MTV Almstedt, SV Hämelerwald – SC Harsum, VfL Nordstemmen – MTV Ilten, SV BW Neuhof – Koldinger SV

Die Stimmen

Michael Opitz (Trainer SV Arnnum): „Ich bin echt stolz auf meine Mannschaft, die sich mit einer sensationellen Moral diesen gefühlten Sieg redlich verdient hat.“

Diego De Marco (Coach Koldinger SV): „Für mich war das Foul, welches zum Elfmeter führte außerhalb des Strafraums. Und dann wird dieser auch noch wiederholt. Dann musst du jeden Strafstoß wiederholen.“

Karsten Leonhart (Pressesprecher HSC BW Tündern): „Kämpferisch und vom Defensivverhalten her war das stark. Das Tor in der Schlusssekunde allerdings war natürlich unglücklich.“

Andreas Sinzenich (Coach TSV Pattensen): „Gegen die Bayern der Landesliga kann man verlieren. Der OSV war einfach die Nuance besser. Der OSV hat aber auch eine hohe individuelle Qualität, Yanik Strunkey hat auf seiner Seite viel Druck entwickelt. Wir müssen in den nächsten Wochen entspannt und konzentriert sein, um unsere Topleistung abrufen zu können.“ mh/nj/ds

Fußball Herren

Bezirksliga 4

SC Rinteln – Obernkirchen	4:2
VfR Evesen – TSV Barsinghausen	3:5
SV Nienstadt – SG Hameln 74	0:3
FC Eldagsen – TV Jahn Leveste	3:1
TSV Hagenburg – FC Springe	1:4
SSG Halvestorf/H. – Germ. Hagen	2:2

1. SC Rinteln	5	12:	2	15
2. SV Nienstadt	5	11:	3	12
3. FC Springe	5	13:	6	12
4. SG Hameln 74	5	15:	5	11
5. TuS Niedernwöhren	4	12:	2	10
6. VfR Evesen	5	15:	10	9
7. TSV Barsinghausen	5	10:	10	8
8. SpVgg. Bad Pyrmont	4	13:	5	7
9. SV Degersen	4	9:	9	7
10. TV Jahn Leveste	5	6:	14	6
11. FC Eldagsen	5	8:	11	4
12. SSG Halvestorf/H.	5	7:	11	4
13. TSV Evesen	4	2:	12	3
14. TuS Germania Hagen	5	6:	16	1
15. TSV Hagenburg	5	2:	11	0
16. SV Obernkirchen	5	6:	20	0

So geht es weiter – Dienstag, 11. September, 19 Uhr: Degersen – Exten; 19.30 Uhr: Bad Pyrmont – Niedernwöhren; Sonntag, 15. September, 16 Uhr: Eldagsen – Bad Pyrmont; Sonntag, 16. September, 15 Uhr: Leveste – Springe, Barsinghausen – Rinteln, Obernkirchen – SSG Halvestorf/Herkenrod, Hagen – Hagenburg, Niedernwöhren – Nienstadt, Hameln – Degersen, Exten – Evesen

Bezirksliga 3

Italo Carulli kritisiert Tiefschlaf

Der VfL Nordstemmen hat mit 2:3 (0:0) beim SC Harsum verloren. „Wir haben zehn Minuten kollektiv die Abwehrarbeit verweigert. Das dürfen wir uns in der Bezirksliga nicht leisten“, nannte Nordstemmens Trainer Italo Carulli den Grund für die aus seiner Sicht verdiente Niederlage.

Dabei haben sich die Gäste im ersten Durchgang trotz spielerischer und optischer Überlegenheit der Harsumer gut behauptet. „Kai Grunow hat einige Angriffe entschärft“, lobte Carulli seinen Torwart. Nach dem Wechsel war er allerdings machtlos, als Benjamin Celnik für die Harsumer Führung sorgte (57.). Kurz darauf erhöhte Aziz Araboglu auf 2:0 (61.). Die Moral des VfL-Teams blieb allerdings ungebrochen. Samir Plana verkürzte per Strafstoß (69.). Ein umstrittener Handelfmeter brachte das 3:1 (74.) – erneut stellte Celnik seine Nervenstärke vor dem Tor unter Beweis. Dem eingewechselten Yves Opitz glückte der abermalige Anschlusstreffer (79.). „In den letzten zehn Minuten haben wir noch zwei Hochkaräter ausgelassen“, ärgerte sich Carulli über die vergebenen Chancen. mh

SC Harsum Nordstemmen 3 2

VfL Nordstemmen: Grunow – Walkerling, Scharpenberg, Könecke, Bartels – Schulz, Gross, Winkler (85. Mass), Stockleben (61. Plana) – Omayrat, Carulli (65. Opitz)
Tore: 1:0, 3:1 Celnik (57., 79./Handelfmeter), 2:0 Araboglu (61.), 2:1 Plana (69.), Foulelfmeter), 3:2 Opitz (79.)

Plan von Pietsch geht nicht auf

Bezirksliga 3: Die Germania jubelt

VON DENNIS SCHARF

Auch das Comeback von Trainer Stephan Pietsch hat die 1:2 (0:1)-Niederlage der TuSpo Schliekum im Derby gegen Germania Grasdorf nicht verhindern können. „Ich bin dennoch zufrieden mit der Leistung meiner Mannschaft. Wir konnten erhobenen Hauptes vom Platz gehen. Die Grasdorfer haben uns aber nicht an die Wand gespielt“, sagte Pietsch, der erstmals seit

zwei Jahren wieder auf dem Platz stand.

Die personelle Notlage machte das Comeback möglich, nachdem Badr Boualam für drei Wochen gesperrt worden war. Der erst 17-jährige Stürmer Hussein Ismail hatte die erste Chance für die TuSpo. Einen Alleingang hätte er selbst abschließen können, entschied sich aber für ein Abspield, das jedoch zu ungenau kam (15.). „Da fehlt ihm die Erfahrung. Er hat aber ein überragendes Spiel gemacht, war an allen Offensivaktionen beteiligt“, lobte Pietsch.

Auf Grasdorfer Seite setzte sich Martin Kotyrba energisch auf der rechten Seite durch und spielte einen klugen Pass in den Rückraum zu Marcel Lücke, der zur Gästeführung traf (30.).

„Für die zweite Halbzeit hatten wir uns vorgenommen, Grasdorf weiter das Spiel machen zu lassen und in der Schlussphase volles Risiko zu gehen“, berichtete Pietsch. Doch nach wenigen Minuten war der Plan dahin – Daniel Schmidt ließ zuerst seinen Gegenspieler ins Leere laufen, ehe er mit einem platzierten Schuss aus 20 Metern das 0:2 erzielte (48.). Wenig später kam bei

TuSpo Schliekum 1 Germ. Grasdorf 2

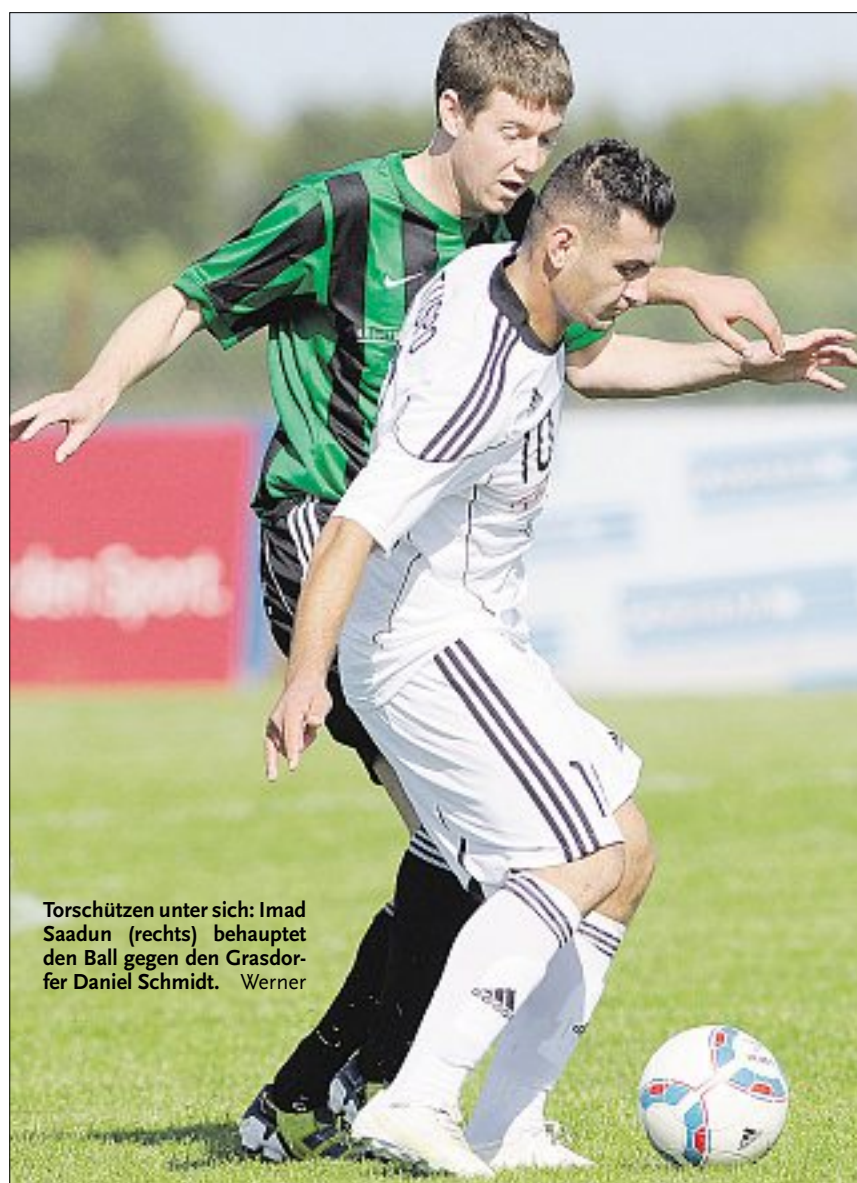
TuSpo Schliekum: Werz – I. Gashi, B. Bothe, Pietsch, Beyazkilic – Saadun, Dalaf (81. Sasmaz) – Rohde, Ledonne – Ismail, Cetin
SV Germania Grasdorf: Theilen – Menges, Schiller, Fricke, Reuter – Constantin Stavropoulos, Lücke (81. Christian Stavropoulos) – Brezina – Ferizi (67. K. Buß), Kotyrba, D. Schmidt (85. J. Buß)
Tore: 0:1 Lücke (30.), 0:2 D. Schmidt (48.), 1:2 Saadun (50., Foulelfmeter)
Gelb-Rot: Menges (88., Grasdorf)

Die Stimmen

Stephan Pietsch (Trainer TuSpo Schliekum): „Wir können aus diesem Spiel nur lernen. Grasdorf war cle-

rer und abgebrühter vor dem Tor.“

Patrick Werner (Coach Germania Grasdorf): „Es



Torschützen unter sich: Imad Saadun (rechts) behauptet den Ball gegen den Grasdorfer Daniel Schmidt. Werner

der TuSpo wieder Hoffnung auf, als Imad Saadun im Strafraum gelegt wurde. „Das war aus meiner Sicht kein Strafstoß. Aber wichtig sind für uns die drei Punkte“, sagte Germania-Coach

Patrick Werner. Der Gefoulte trat selbst an und markierte den Anschlusstreffer (50.). Die besten Möglichkeiten zum Ausgleich vergaben der angeschlagene Soydan Beyazkilic (75., Au-

ßennetz) und Benjamin Bothe, dessen Kopfball an die Latte prallte (81.). Die Germanen brachten den Sieg aber in den Schlussminuten souverän über die Zeit.

Auf fremdem Platz weiter ungeschlagen

Bezirksliga 3: SV Eintracht Hiddesdorf gewinnt mit 2:1

VON MARCO OJEMANN

Nach Spielschluss ist Rudolf Seedler, Trainer des SV Eintracht Hiddesdorf, einfach nur froh gewesen, dieses „rustikale Spiel“ nach Hause gebracht zu haben. Mit 2:1 (2:0) setzte sich sein Klub beim SV Adler Hämelerwald durch und bleibt damit auch im dritten Spiel auf fremdem Platz ungeschlagen.

Ein Garant des Erfolges war erneut Keeper Dennis Wasner. Der Feldspieler musste wiederum für den verletzten Norman Pallentin ran und machte seine Sache „außerordentlich gut“. Stark war auch der

Auftritt von Marco Maaß, der im Mittelfeld geschickt die Fäden zog und zudem für das wichtige 2:0 kurz vor der Pause verantwortlich zeichnete. Nach Pass von Omed Hassanzada war er zur Stelle (45.).

Nach einem Foul von Alexander Zenter im Strafraum und dem daraus resultierenden Foulelfmeter war die

Eintracht durch Markus Weck in Führung gegangen (5.). „Und insgesamt haben wir danach wenig zugelassen“, sagte Seedler. „Die Hämelerwalder haben es immer wieder mit hohen Bällen versucht.“

Das Anschlusstor durch Julius Olschar (87) brachte die Eintracht nicht mehr aus der Ruhe.

Adler Hämelerwald – Eintr. Hiddesdorf 1:2

SV Eintracht Hiddesdorf: Wasner – Jeske, Meyer, Gritzka, Musema – O. Hassanzada, Maaß, Weck, R. Hassanzada (65. Hammer) – Zentner (46. A. Zimmermann), Meister (75. Tietge)
Tore: 0:1 Weck (5., Foulelfmeter), 0:2 Maaß (45.), 1:2 J. Olschar (87.)

Steve Goede ist überall zu finden

Bezirksliga 4: FC Springe siegt 4:1

Auch ohne den im Urlaub weilenden Coach Markus Wienecke hat der FC Springe seine Erfolgsstory fortgesetzt. Im fünften Spiel feierte die Riege beim 4:1 (3:1) in Hagenburg ihren vierten Sieg. Besser noch: Der FCS zeigte in den ersten 30 Minuten seine bisher stärkste Saisonleistung.

Der Gastgeber hatte kaum Luft zum Atmen. Bereits nach 90 Sekunden klingelte es erstmals im Kasten des TSV. Nachdem sich Steve Goede auf der linken Seite prima durchgesetzt hatte, fand er in der Mitte Naim Gasmi – der Hagenburger traf ins eigene Tor.

Nur fünf Minuten später erzielte Goede das vermeintliche 2:0, doch der Schiedsrichter entschied auf Handspiel. Doch lange Warten mussten die Deisterstädter auf den zweiten Treffer nicht, denn Philipp Strohecker markierte nach Vorarbeit von Goede das 2:0 (11.). Pechvogel Gasmi, der in der Halbzeitpause ausgewech-

selt wurde, verhalf den Springern mit seinem zweiten Eigentor zum 3:0 (18.) – Timo Bergold hatte vorbereitet. Das 1:3 durch Robin Elsner (40.) verunsicherte den FCS nicht.

„Im zweiten Abschnitt haben wir das Tempo etwas rausgenommen“, sagte Sprecher Olaf Feuerhake. Dennoch reichte es noch zu Trefnummer vier: Goede schoss den Ball nach Pass von Bergold ins Tor (67.) mo-

TSV Hagenburg 1 FC Springe 4

FC Springe: Hake – Bergold, A. Buchholz, S. Buchholz, Agaoglou (70. Flaspöhrer) – Klimke, Müller, Klippstein (87. Vollmer), Goede, Strohecker (78. Hamo), Elias
Tore: 0:1 Gasmi (2., Eigentor), 0:2 Strohecker (11.), 0:3 Gasmi (18., Eigentor), 1:3 Elsner (40.), 1:4 Goede (67.)



Abgedreht: Der Ball zwingt Jannek Salewski (vorne) vom FC Ambergau-Volkersheim und den Iltener Viktor Feifer zu einem spontanen Richtungswechsel.

4:3 ist ein erster Schritt

Bezirksliga 3: MTV Ilten feiert mit nur 15 Spielern den ersten Saisonsieg

VON CHRISTOPH HAGE

Die ersten drei Punkte im vierten Spiel sind nach den Querelen in den vergangenen zehn Tagen Balsam für geschundene Seelen: Der MTV Ilten hat seine sportliche Talfahrt in der Bezirksliga 3 mit dem 4:3 (1:1)-Heimsieg über den FC Ambergau-Volkersheim gestoppt.

Und dass, obwohl dem neuen Trainer Ralf Rohden erneut nur 15 Spieler zur Verfügung gestanden hatten.

Acht Akteure aus dem Kader der ersten Herren setzten ihren Streik fort und mit Edgar Sartison musste der MTV zudem auf den eigentlich eingeplanten Torhüter verzichten. Dieser verletzte sich zuvor im Spiel der Reserve gegen den SV Uetze 08 am Knie. Für ihn rückte erneut Andreas Hiller, der vier Stunden zuvor schon für die Iltenner Altherren durchgespielt hatte, zwischen die Pfosten.

Rohden sprach von einem verdienten Sieg: „Das war

ein erster Schritt in die richtige Richtung, mehr aber auch nicht. Die Mannschaft hat gesehen, was trotz der Umstände möglich ist.“

Matthias Feifer sorgte in einer Partie auf niedrigem fußballerischen Niveau nach einer Ecke von Patrick Jänsch per Kopf für die Führung (12.). Mit einem Foulelfmeter, der für Rohden keiner war, weil Kapitän Rasit Bozkurt den Ball gespielt habe, glichen die Gäste kurz vor dem Pausentee aus (45.).

Nach dem Seitenwechsel fanden die Platzherren besser in die Partie und gingen durch einen Doppelschlag von Marvin Linke mit 3:1 in Front. Der Sohn von Manager Carsten Linke war zunächst nach einer Jänsch-Ecke aus 18 Metern erfolgreich und verwandelte dann einen Strafstoß nach Foul an Jänsch sicher. Der Gefoulte musste anschließend verletzt das Feld verlassen. Wiederum per Foulelfmeter – erneut war Bozkurt der Verursacher, diesmal gab es aber nichts zu deuteln – verkürzte der FC (68.). David Bruns stellte den alten Abstand wieder her (80.). Am Iltenner Sieg änderte auch das 3:4 (88.) nach einem langen Ball in die Spitze nichts mehr.

MTV Ilten – FC Ambergau-Volkersheim 4:3

MTV Ilten: Hiller – Belka, Bozkurt, Würpel, Mainz – Kostecki, Linke (61. Franke), V. Feifer, M. Feifer (46. Wagner) – Bruns, Jänsch (69. Schönfeld)
Tore: 1:0 M. Feifer (12.), 1:1 Harms (45., Foulelfmeter), 2:1, 3:1 Linke (60., 65./Foulelfmeter), 3:2 Harms (68., Foulelfmeter), 4:2 V. Feifer (80.), 4:3 Scholz (88.)

Bezirksliga 3

Koldinger SV – SV Arnum	2:2
MTV Almstedt – FC Lehrte	4:2
FC Stadtoldendorf – BW NeuhoF	1:2
MTV Ilten – FC Ambergau-Volkersheim	4:3
SC Harsum – VfL Nordstemmen	3:2
Hämelerwald – Hiddestorf	1:2
TuSpo Schliekum – Germania Grasdorf	1:2
VfB Bodenburg – TSV Giesen	6:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. MTV Almstedt	5	5	0	0	16: 6	+10	15
2. SV BW NeuhoF	5	5	0	0	14: 4	+10	15
3. Germania Grasdorf	5	5	0	0	11: 2	+ 9	15
4. SC Harsum	5	4	0	1	15: 7	+ 8	12
5. FC Lehrte	5	3	0	2	14: 7	+ 7	9
6. Adler Hämelerwald	5	3	0	2	9: 6	+ 3	9
7. SV Arnum	5	2	1	2	10: 6	+ 4	7
8. Koldinger SV	5	2	1	2	7: 9	- 2	7
9. SVE Hiddestorf	5	2	1	2	4: 6	- 2	7
10. TuSpo Schliekum	5	1	1	3	8:10	- 2	4
11. VfB Bodenburg	5	1	1	3	7: 9	- 2	4
12. MTV Ilten	5	1	1	3	9:17	- 8	4
13. FC Stadtoldendorf	5	1	0	4	4:13	- 9	3
14. VfL Nordstemmen	5	0	2	3	4: 8	- 4	2
15. TSV Giesen	5	0	1	4	6:16	-10	1
16. FC Ambergau-V.	5	0	1	4	5:17	-12	1

Aufsteiger
Relegation
Absteiger

So geht es weiter – Sonnabend, 15. September, 16 Uhr: FC Ambergau-Volkersheim – FC Stadtoldendorf; **Sonntag, 16. September, 15 Uhr:** SV Eintracht Hiddestorf – FC Lehrte, SV Arnum – VfB Bodenburg, TSV Giesen – TuSpo Schliekum, SV Germania Grasdorf – MTV Almstedt, Adler Hämelerwald – SC Harsum, VfL Nordstemmen – MTV Ilten, SV BW NeuhoF – Koldinger SV

Vom zweiten Treffer erholen sich die Adler nicht mehr

Gestoppt ist der kleine Höhenflug des SV Adler Hämelerwald in der Bezirksliga 3: Mit 1:2 (0:2) hat die Elf von Trainer Lars Bischoff das Heimspiel gegen den SV Eintracht Hiddestorf verloren. Ganz überraschend kam die Niederlage aber nicht. Holte die Eintracht doch ihre sieben Punkte allesamt auf fremden Plätzen.

Dass der Gastgeber vor rund 150 Zuschauer schon nach vier Minuten ins Hintertreffen geriet, hing auch mit einer fragwürdigen Entscheidung des Referees zusammen. Der laut Bischoff „überforderte Schiedsrichter“ zeigte nach einer Aktion wegen „hohen Beins“ von Thomas Franke auf den

Elfmeterpunkt. Markus Weck ließ sich die Chance nicht nehmen und markierte das 1:0 für die Gäste. Gegen den nun massiert in der Abwehr stehenden Kontrahenten wurde die Aufgabe für die Adler nicht leichter. Trotzdem ergaben sich für Martin Ritter (15.) und Thomas Ecke (21.) per Kopfball sowie für Julius Olschar (45.) gute Möglichkeiten. Im Abschluss effizienter war allerdings der bisherige Tabellenzehnte, der kurz vor der Pause das 2:0 durch Marko Maaß erzielte. „Das war der Knackpunkt, von dem wir uns nicht erholt haben“, sagte Bischoff, für dessen Elf Olschar nur noch den Anschlusstreffer erzielen konnte (81.).

Adler Hämelerwald – E. Hiddestorf 1:2

SV Adler Hämelerwald: Pröwe – Gronsky (59. Schröder), Franke, Koster, McAuley (59. Dralle) – Schott, Olschar – Knappe (66. Kaminski), Paraskevopoulos – Ritter, Ecke
Tore: 0:1 Weck (4./Foulelfmeter), 0:2 Maaß (45.), 1:2 Olschar (81.)

Aggressive Almstedter kaufen FCL den Schneid ab

Bezirksliga 3: In Zweikämpfen zieht die Gramann-Elf zu oft den Kürzeren – Zweite Niederlage für die Lehrter

VON DIRK DREWS

Der FC Lehrte hat seine bisher guten Auswärtsleistungen in der Bezirksliga 3 nicht bestätigen können. Mit zwei Siegen auf fremden Plätzen in die Saison gestartet, kassierte die Mannschaft von Trainer Willi Gramann mit dem 2:4 (1:2) beim MTV Almstedt

die erste Auswärtsschlappe. „Der spielstarke Gegner, der in den Zweikämpfen aggressiver agierte, war einfach besser als wir“, erklärte der FC-Coach.

Der bisherige Vierte offenbarte beim Vizemeister vor allem im Defensivbereich Schwächen. Bei zwei Standardsituationen schließte die FC-Abwehr, sodass MTV-

Stürmer Till Oberbeck in der 20. und 43. Minute nach einem Eckball und einem Freistoß zweimal per Kopf traf. Zwischendurch hatte Florian Augsten nach guter Vorarbeit von Gerome Völger zum 1:1 ausgeglichen (35.). Shirvan Shamo hätte ein zweites Tor für die Gäste erzielen müssen, doch der Neuzugang vergab freiste-

hend vor dem MTV-Gehäuse (38.).

Für die zweite Halbzeit

hatte sich der FCL viel vorgenommen. Mohammed Kawar machte dem Gramann-

MTV Almstedt – FC Lehrte 4:2

FC Lehrte: Triebe – Kezer, Pawlowski, Khalki (70. Janovic), Deneke – Schnepf (50. Fitzner), Neumärker, Augsten, Marotta, Völger – Shamo
Tore: 1:0 Oberbeck (20.), 1:1 Augsten (35.), 2:1 Oberbeck (43.), 3:1 Kawar (60.), 3:2 Völger (85.), 4:2 Rohrbach (88.)

Team, aus dem Helmut Kezer und Augsten herausragten, mit dem dritten Tor jedoch einen Strich durch die Rechnung (60.). Zwar agierte der FC in der Folge offensiver und schaffte durch Völger nach Vorarbeit von Augsten den erneuten Anschluss, doch Marvin Rohrbach besiegelte mit dem 4:2 (88.) die zweite FC-Niederlage.

HSC knackt das Superteam



IN DECKUNG: Florian Toussaint (rechts) bleibt im Duell mit Badenstedts Claus Grzeskowiak vorsichtig. Foto: Körner

Erste Niederlage für TV Badenstedt seit 37 Spielen. Döhren-Trainer Uhlig lobt Torwart Rösler.

VON FREDERIK SOMMER

HANNOVER. Nach 37 Spielen ohne Niederlage hats den **TV Badenstedt** erwischt – 2:4 beim **HSC**. Dabei spielten die Gastgeber nach dem Platzverweis für Mustafa Akcora (25.) lange in Unterzahl. „Das war das beste Spiel, seit ich hier Trainer bin“, jubelte Rainer Behrens. Den Erfolg wertete er auch als „ein Zeichen

für die anderen Mannschaften, dass sie nicht unschlagbar sind“. Groß dagegen die Enttäuschung beim Gästetrainer. „Wir sind viel zu arrogant aufgetreten, haben absolut verdient verloren“, sagte Karsten Poerz. **Tore:** 0:1 Lewis Asamoah (10.), 1:1, 2:1 Dimitrios Alexoudis (25., 35.), 3:1 Fatih Tatoglu (38.), 3:2 Markus Jesse (75.), 4:2 Artur Zielke (85.). Gelb-Rot: Mustafa Akcora (25., HSC).

Sven Rösler hielt das 3:1 von **Niedersachsen Döhren** bei **Borusia** fest. Allein vier klare Chancen entschärfte der Torhüter. „Er hat einen Super-Tag erwischt“, lobte Trainer Till Uhlig, dessen Elf in der letzten halben Stunde mehr zuzusetzen und Rösler zwischen den Pfosten hatte. **Tore:** 0:1, 1:2 Oliver Grefe (27., 70.), 1:1 Alexander Dosch (29.), 1:3 Carlo Thiele (80.).

Benjamin Fumiento war nach dem 1:3 von **Can Mozaik** gegen **Engensen** bedient: „Da hat man gesehen, dass wir noch nicht reif genug sind. Wenn wir in Führung gehen, müssen wir auch in der Lage sein, ein Spiel nach Hause zu bringen.“ **Tore:** 1:0 Cem Erkan (20.), 1:1 Felix Altevogt (60.), 1:2, 1:3 Mirza Aziri (75., 82.). Ein bisschen Luft hat sich **Wettbergen** mit dem 1:0 in **Mellen-**

dorf verschafft. „Das waren drei ganz wichtige Punkte für uns“, sagte Trainer Ermin Vojnikovic. Hinten hatte seine Mannschaft nichts anbrechen lassen und vorn Dennis Hagenschulte für die Entscheidung gesorgt. **Tor:** 0:1 Denis Hagenschulte (70.). Außerdem: **Godshorn – Stelingen 0:0**, **Krähenwinkel-Kaltenweide – Garbsen 2:3**, 0:1 Dustin Quast (3.), 0:2 Jan Hermer-

ding (7.), 1:2 Tim Linnemann (30.), 2:2 Philipp Schmidt (68., FE), 2:3 Paul Hepner (90.). **Burgdorf II – Havelse II 5:1**, 1:0 Müjdat Toki (1.), 2:0 Sener Samast (10., FE), 2:1 Björn Masur (33.), 3:1 Elvedin Sabotic (58.), 4:1, 5:1 Sascha Schatschneider (59., 87.). **Davenstedt – Letter 0:5**, 0:1 Karolis Wallat (24.), 0:2 Michael Singer (37.), 0:3, 0:4 Andre Kosowski (49., 64.), 0:5 Chris Malter (74.).

OBERLIGA	
Braunschweig II – Lüneburg	5:1
TuS Celle FC – Jeddelohe	2:4
Heeslingen – Rotenburg	2:0
Egestorf – Drochtersen	3:0
Ottersberg – Bückeburg	1:3
Hildesheim – Göttingen	1:1
Osnabrück II – Langenhagen	4:1

1. E. Braunschweig II	6	21:	6	18
2. Göttingen 05 (N)	6	12:	4	14
3. Lüneburger SK	6	16:11	12	
4. SV Jeddelohe (N)	6	11:13	12	
5. SpVgg Drochtersen (N)	6	11:	8	10
6. Germ. Egestorf (N)	6	10:	7	10
7. SV Holthausen	5	7:	6	10
8. U.L.M. Wolfsburg (N)	5	12:	8	9
9. TuS Heeslingen	6	9:	8	8
10. VfL Bückeburg	6	11:10	7	
11. VfV Hildesheim	6	8:	9	6
12. Rotenburger SV	6	6:	12	6
13. VfL Osnabrück II	6	7:	10	5
14. TuS Celle FC (N)	6	11:15	3	
15. TSV Ottersberg	6	7:	15	3
16. SC Langenhagen	6	3:20	1	

KREISLIGA

Blaues Wunder – HSC II 2:1, 1:0 Rico Erdmenger (Eigentor, 7.), 2:0 Jan Seifert (62.), 2:1 Mazak Gachizadeh (82.).
Anderten – Kleefeld 4:2, 1:0 Jürgen Michaelis (8.), 1:1 Florian Kämpf (50.), 2:1 Dennis Rothe (54.), 2:2, 3:2 El Hayek (65., 69.), 4:2 Alexander Winter (74.).
Ahlern – Mühlenberg 4:3, 0:1 Christidis Kutschinski (9.), 1:1, 2:1 Ramazan Agac (10.,

23.), 2:2 Abuzar Azizi (46.), 2:3 Benjamin Wegner (70.), 3:3 Agac (75.), 4:3 Selim Anar (90.).
Eintracht – Mecklenheide 1:3, 0:1 Georgios Kazantzidis (Elfmeter, 20.), 1:1 Jens Nitschke (22.), 1:2 Mario Filipovic (88.), 1:3 Dimitrios Bellos (90.+2).
SF Ricklingen – Werder 2:3, 1:0 Ylli Curri (15.), 1:1 Alex Kutscherschuk (39.), 2:1 Alex Bönig

(65.), 3:1 Curri (72.), 3:2 Philipp Janosch (80.).
Misburg – Badenstedter SC 9:0, 1:0 Domenik Riebling (5.), 2:0 Timo Pohl (22.), 3:0 Dilon Krasniqi (26.), 4:0 Pohl (30.), 5:0 Mourice Weinert (38.), 6:0 Krasniqi (45.), 7:0, 8:0 Pohl (57., 80.), 9:0 Krasniqi (87.).
Bemerode – Croatia 0:3, 0:1 Amir Yusufovic (20.), 0:2, 0:3 Luban Batic (40., 50.).

KREISKLASSE

Niedersachsen Döhren II – Blaues Wunder II 1:1, 0:1 Michael Gennath (45.), 1:1 Bilal El-Herve (72).
Iraklis – TuS Ricklingen 3:2, 1:0, 2:0 Benedikt Fahbusch (2., 20.), 2:1, 2:2 Martin Ansoorge (35., 40.), 3:2 Dimitrios Galanopoulos (55.).
Ayyıldız – Fortuna 2:1, 0:1 Dennis Rossmann (5.), 1:1 Ümit Türkay (75.), 2:1 Gürhan Gökçay (85.).
SG 74 – Linden 07 1:0, 1:0 Selcuk Sahin (68.).
Vahrenheide – TSV Limmer 2:5

1:0 Dennis Nitschke (5.), 1:1, 1:2 Pascal Rezepka (15., 25.), 1:3 Stefan Deparade (37.), 1:4 Hasan Yüksel (73.), 1:5 Sven Hallmann (88.), 2:5 Onur Kilic (90.).
Wettbergen II – Stöcken 1:3, 0:1 Jan Hoffmann (47.), 0:2, 0:3 Güren Sahin (60., 90.), 1:3 Andreas Meyer (88).
Arminia II – Vahdet 0:3, 0:1 Veli Korkmaz (25.), 0:2 Can Ayyıldız (46.), 0:3 Ervil Hacihacanoglu (87).

SCL kommt nicht klar, Egestorf stark

HANNOVER. Der SC Langenhagen ist weiterhin der „Sieglös-Klub“ der Oberliga, er verlor beim ebenfalls bis dahin sieglosen VfL Osnabrück II mit 1:4. **Tore:** 1:0 Felix Vobejda (22.), 2:0 Thomas Reichenberger (23.), 2:1 Florian Herold (29.), 3:1 Viktor Maier (50.), 4:1 Daniel Latkowski (69.). **Langenhagen:** Kansteiner – Gassmann, Wörner, Panagiotidis, Wittbold – Herold, Giesecking – Unterhalt (46. Ibekwe), Zimmermann (65. Schröder) – Tsakiridis, Trochymiuk.
 Aufsteiger Egestorf/Langreder besiegte Drochtersen 3:0. „Das war eines unserer besten Saisonspiele. Wir waren aggressiv und zweikampfstark“, sagte Spielertrainer Jan Zimmermann. **Tore:** 1:0 Thorben Schierholz (38./FE), 2:0 Sascha Derr (45.), 3:0 Sebastian Ratzsch (79.). **Egestorf/Langreder:** Bornschein – Dimer (69. Hamann), Oelmann, Jörn, Borowsky – Baßler, Ratzsch – Derr (83. Siegert), Baranek (69. Tarak), Zimmermann – Schierholz. bo

Ramlingen hat bei Fortuna kein Glück



LUFTDUELL: Fortunas Arnfried de-Vries (rechts) zieht gegen den Ramlinger Cihan Kuru den Kürzeren. Foto: Körner

Becker schimpft: „Katastrophal“. Damlas Kilic sauer.

HANNOVER. Vor 700 Zuschauern gelang **Arminia** bei Tabellenführer **Alfeld** der zweite Saisonsieg. „Wir haben mit Richard Becker und Dyhonne Lucas Do Amaral Spieler in unseren Reihen, die den Unterschied ausmachen“, sagte Kiene. Für ihn war die Partie eine ganz besondere: Es war die Rückkehr in seine alte Heimat – als Jugendlicher hatte er die Fußballschuhe für den SV geschnürt. **Tore:** 1:0 Jan Laumann (9.), 1:1 Pascal Preuß (13./Foulelfmeter), 2:1 Hilmar Teschner (36.), 2:2 Dyhonne Lucas Do Amaral (57.), 2:3 Richard Becker (67./Foulelfmeter), 2:4 Tugay Tasdelen (90.).
 Zwei völlig unterschiedliche Halbzeiten seiner Mannschaft sah Sahin Kilic, Trainer von **Damla** beim 1:1 gegen **Eilvese** verschließen die Gäste total, ehe Kilic in der Halbzeit „richtig laut“ wurde, um seine Spieler wachzurütteln. Das zeigte augenscheinlich Wirkung, denn Damla kam nicht nur zum Ausgleich, sondern auch noch zu zahlreichen Torchancen.
 Am Ende hatte das Remis aus Kilic's Sicht einen bitteren Beigeschmack: Eren Canbulut musste in der 29. Minute verletzt vom Platz, nachdem Maik Warn-

ecke ihn umgegrätscht hatte. „In Guerrero-Manier. Der Spieler hat dafür nur die gelbe Karte bekommen“, kritisierte Kilic. Warncke markierte kurz vor der Halbzeit dann das 1:0 für Eilvese. **Tore:** 1:0 Maik Warncke (43.), 1:1 Daniel Njitraj (60.).
 Die ersten drei Möglichkeiten gehörten **Ramlingen**, ehe Trainer Kurt Becker einen „katastrophalen Abwehrfehler“ sah, der das 1:0 für **Fortuna** einleitete. „Zur Halbzeit war die Sache dann durch“, sagte Fortunen-Chef Semir Zan. Er freute sich über die couragierte Leistung seiner Mannschaft.
 „Ich bin stolz auf die Jungs.“ Er war das Risiko eingegangen und hatte die beiden angeschlagenen Stürmer Kirill Weber und Sergej Genger von Beginn an aufgebieten – und wurde belohnt. **Tore:** 1:0 Arnfried de-Vries (10.), 2:0 Kirill Weber (20.), 3:0 Sergej Genger (45./Foulelfmeter).
 Eine überraschende Pleite gab es für die **TSV Burgdorf** beim 1:2 in **Stadthagen**. „Wir haben einen schlechten Tag erwischt“, sagte Trainer Volker Herfort. **Tore:** 1:0 Yasin Korkmaziyigit (62.), 1:1 Patrick Heldt (69.), 2:1 Giuliano Maione (87.).
Bavenstedt – Wunstorf 1:2, 1:0 Kevin Zellmer (41.), 1:1 Stefan Dreier (68.), 1:2 Mike Ehler

(85.). **Holzminzen – Mühlenfeld 3:1**, 0:1 Alessandro Busse (30.), 1:1 Max Gurski (37./Foulelfmeter), 2:1 und 3:1 Yannick Holtz (41., 85.). **HeeBel – Tündern 2:1**, 0:1 Tobias Wulfkuhle (15.), 1:1 Louis Engelbrecht (62.), 2:1 Jonas Künne (90.). st

LANDESLIGA

Pattensen – OSV Hannover	1:3
Bavenstedt – Wunstorf	1:2
Holzminzen – Mühlenfeld	3:1
HeeBel – Tündern	2:1
Alfeld – SV Arminia	2:4
Eilvese – Damla Genc	1:1
TSV Fortuna – Ramlingen	3:0
Stadthagen – Burgdorf	2:1

1. OSV Hannover	5	15:	6	12
2. SV Alfeld (N)	5	13:	8	10
3. TSV Burgdorf	5	10:	3	9
4. TSV Fortuna	5	13:10	9	
5.1. FC Wunstorf	5	10:	9	9
6. SV Bavenstedt	5	5:	7	7
7. SV Arminia (A)	5	11:11	7	
8. TSV Mühlenfeld	5	7:	7	7
9. Heeseler SV	5	8:	7	7
10. SV Damla Genc (N)	5	7:10	7	
11. FC Stadthagen (N)	5	9:11	6	
12. TSV Pattensen	5	9:11	6	
13. HSC/BW Tündern	5	6:	9	6
14. STK Eilvese (N)	5	7:	5	5
15. SV Ramlingen	5	6:	9	5
16. SV Holzminzen (N)	5	5:16	3	

REGIONALLIGA NORD

FC St. Pauli II – Lübeck	0:0
Havelse – Hamburger SV II	2:0
Hannover 96 II – Vict. Hamburg	3:0
Flensburg – W. Bremen II	abs.
VfB Oldenburg – Kiel	1:0
Cloppenburg – Meppen	2:0
Neumünster – Oberneuland	1:1
Rehden – Wolfsburg II	2:2
Wilhelmshaven – Goslar	1:2

1. Hannover 96 II	6	20:	9	14
2. Werder Bremen II (N)	4	13:	2	12
3. VfR Neumünster (N)	6	6:	6	11
4. Holstein Kiel	5	14:	6	10
5. VfL Wolfsburg II	6	11:	6	9
6. VfB Oldenburg (N)	6	9:	6	9
7. BV Cloppenburg (N)	6	12:15	9	
8. FC St. Pauli II	5	7:10	8	
9. Hamburger SV II	5	9:	7	7
10. FC Oberneuland (N)	5	7:	8	7
11. Goslarer SC (N)	6	9:15	7	
12. BSV SW Rehden (N)	6	8:	9	6
13. TSV Havelse	5	4:	4	5
14. SV Meppen	6	7:11	5	
15. ETSV Flensburg (N)	4	6:11	3	
16. Victoria Hamburg (N)	5	5:13	3	
17. VfB Lübeck	5	2:	8	2
18. SV Wilhelmshaven	5	6:	9	2

96-Amateure stürmen die Liga-Spitze

HANNOVER. Mit einem starken 3:0 über Victoria Hamburg kletterte Hannover 96 II zumindest vorübergehend (Verfolger Werder hat zwei Punkte Rückstand und zwei Spiele weniger absolviert) auf Platz eins. „Für die Jungs ist das ein tolles Gefühl“, sagte 96-Trainer Valérien Ismael. Vor 550 Zuschauern tat sich sein Team gegen die tiefstehenden Hanseaten nur in der Anfangsphase schwer. „Das 1:0 hat die Jungs befreit“, sagte Ismael. **Tore:** 1:0 Lars Fuchs (27.), 2:0 Kevin Behrens (43.), 3:0 Deniz Kadah (56.).

Hannover 96 II: Radlinger – Karwot (61. Mesfin-Mulugata), Jocks, Löhden, Gießelmann – Behrens (79. Noto), Schünemann, Evseev, Aycicek – Kadah, Fuchs (84. Rüsteberg).

Auftatmen beim TSV Havelse: Der erste Saisonsieg ist da. Gegen die Reserve des Hamburger SV sahen die 341 Zuschauer ein 2:0. „Wir haben nicht unsere beste Leistung abgerufen. Aber das interessiert mich auch nicht“, sagte Trainer André Breitenreiter. **Tore:** 1:0 Marc Vucinovic (27./Foulelfmeter), 2:0 Tom Merks (90.).

Havelse: Meyer – Degner, Wendel, Tayar, Hansmann – Hintzke, Pospal – Vucinovic (82. Kaya), Merkens, Maletzki (70. Cicek) – Beismann (15. Sané). bo



BALLARTIST: Deniz Kadah schoss für die 96-Reserve sein achttes Ligator. Foto: zur Nieden

Wennigser habens nicht so mit der Zeit

HANNOVER. Die Läufer mögen den Wenninger Cruising-Lauf. 659 kamen zur siebten Auflage und schauten zumeist auch über einen Makel hinweg, der dem Lauf seit Jahren anhaftet. Mit der Zeitmessung haben die Wenninger so ihre Probleme. Langes Warten auf die Ergebnisse strapazierte die Nerven. Nur die von den meisten Rennern selber gestoppten Zeiten gaben Auskunft. So siegte Robin Dörries vom Garbsener SC im Halbmarathon in 1:19:18 Stunden vor seinem Klubkollegen Christian Leben. Als erste Frau lief Liesel Dankert aus Hannover nach rund 1:37 Stunden ins Ziel.

Bianca Stanienda (SVE Hildesdorf/43:12) und Markus Kuhnau (38:24) aus Hannover siegten auf der Zehn-Kilometer-Strecke, über fünf Kilometer gingen beide Siege zum TSV Kirchdorf, an Anja Menzel und Jakob Bothe. Von der Konkurrenz fast unbehehellig liefen der Misburger Christian Wiese und Bianca Stanienda aus Hildesdorf ihre Runde beim Volkslauf Linden-Limmer. Den 10,4-Kilometer-Hauptlauf durch Linden und an Leine und Ihme absolvierte Wiese in 36:18 Minuten. Erst nach 38:42 Minuten kam der Zweite, Dirk König vom Garbsener SC, im 76-köpfigen Feld an.
 Noch größer war der Vorsprung von Stanienda (43:33). Iris Bartels (Kirchdorf/46:41) lag weit zurück. Das 7,4-Kilometer-Rennen mit 70 Startern gewannen Kerstin Jansen (Hannover 96/30:36) und Christoph Baran (SC Polonia Hannover/25:46). abro

Bezirksliga 4

SG weist den Primus in die Schranken

Dank einer in allen Belangen bärenstarken Leistung hat die SG Hameln 74 die Hürde SV Nienstädt 09 souverän mit 3:0 (1:0) genommen. „Wir hatten von der ersten Minute an alles im Griff und auch in der Höhe völlig verdient gewonnen“, freute sich SG-Kotrainer Armin Liebscher, der allerdings einräumte, von dem Gastgeber und Tabellenführer mehr erwartet zu haben. „Die haben im ganzen Spiel nur ein einziges Mal auf unser Tor geschossen.“

Vielleicht sei die schwache Leistung der Nienstädter aber auch dem starken Auftritt der eigenen Mannschaft geschuldet gewesen. „Die Jungs sind gut draufgegangen, haben super zuge stellt und verschoben“, lobte Liebscher. Zur Pause lagen die spielstärkeren Hamelner durch einen Kopfball von Saher Abou-Moulig mit 1:0 in Führung (44.). Mike König machte in Hälfte zwei den Sack zu: Erst legte er Jannik Hilker das 2:0 auf (77.), dann traf er selbst (90.).

SG Hameln 74: Grintschenko – Y. Ulus, Balk, Ungermann, Kiessig (63. Dragusha) – Mittelstedt, Böhm, Alco (46. Wyrwoll), Hilker, Deck – Abou-Moulig (73. König) ni

Bezirksliga 4

Günzel weiß, wo das Tor steht

Auf den Referee ist Burkhard Büchler nach dem Abpfiff nicht gut zu sprechen gewesen. „Der Schiedsrichter war eine Katastrophe“, schimpfte der Spartenleiter der SSG Halvestorf/Herken dorf nach dem 2:2 gegen den TuS Germania Hagen. „Ein Tor hat er uns zu Unrecht weggepfiffen, dazu hätten wir zwei Elfmeter bekommen müssen.“ Zwei Szenen seien für ihn unstrittig gewesen: „In der ersten Hälfte wird ein Schuss von Björn Bertram mit der Hand geklärt, nach der Pause wird Dominic Meyer im Strafraum klar umgerissen.“

Der Kopfballtreffer von Meyer hätte dem Spiel der SSG Stabilität verleihen können, doch der Schiedsrichter hatte ein Foul des Halvestorfers erkannt (5.). Georgios Konstantinidis brachte die Gäste in Führung (24.), Matthias Günzel egalisierte (65.). Dann traf Robert Dunikowski (78.) – doch Günzel glied per Elfmeter erneut aus (88.).

SSG Halvestorf/Herken dorf: Moniac – Bleil, Bierwirth (80. Lehnhoff), Günzel, Schmidt (46. Schimanski) – Möller, Bertram, Hau, Vorrat, Meyer – Fabrizius (80. Dreier) ni

Befreiungsschlag geglückt

Bezirksliga 4: FC Eldagsen besiegt den TV Jahn Leveste daheim mit 3:1

VON ULRICH BOCK

Der FC Eldagsen kann ja doch noch gewinnen. Mit einem 3:1 (3:0) schickte das Team von Trainer Karsten Bürst den TV Jahn Leveste auf die Heimreise – und das auch völlig verdient. „Wir hatten uns eine Menge vorgenommen und haben von der ersten Minute an gekämpft“, berichtete Bürst. „Dieser Sieg war richtig gut für die Seele.“

Bürst sparte nach der Partie nicht mit Lob. Besonders die erste Halbzeit hatte es ihm angetan. „Damit war

ich hochzufrieden. Da hat keiner mit halber Kraft gespielt.“ Tim Dreyer verließ der Abwehr die lange vermisste Stabilität, Benjamin Rathe und Yannik Gronau überzeugten auf der Sechser-Position, Rafael Bürst wirbelte in vorderster Front. So war es auch kein Zufall, dass letztgenannter Bürst für die frühe und erlösende Führung sorgte. Einen Pass von André Gehrke verwertete er aus 18 Metern humorlos ins lange Eck (11.). „Das war wie ein Befreiungsschlag“, betonte der Trainer. Wenig später bugsierte

Bürst einen Freistoß in den Strafraum, Neuzugang Alexander Schröder legte den Ball zurück – und Till Engelhardt netzte zum 2:0 ein (20.). Als Schröder kurz darauf aus zwölf Metern auf 3:0 erhöhte, war das Spiel im Prinzip schon gewonnen (28.). „Wir wollten dann ei-

gentlich zu null spielen, haben das aber leider nicht geschafft“, berichtete Karsten Bürst, ohne über das von Hendrik Göhr erzielte 1:3 wirklich böse zu sein (68.). Eldagsens Coach war einfach nur froh, dass seine Elf endlich den ersten Saison-sieg eingefahren hatte.

FC Eldagsen – TV Jahn Leveste 3:1

FC Eldagsen: P. Bürst – Geide – Dreyer (70. Siuts), Voges – Rathe, Gronau – Barten, Gehrke, Engelhardt – R. Bürst (81. Wendler), Schröder (74. Marx)
Tore: 1:0 R. Bürst (11.), 2:0 Engelhardt (20.), 3:0 Schröder (28.), 3:1 Göhr (68.); **Gelb-Rot:** Göhr (85., Leveste)



Rafael Bürst (links, gegen Levestes Alexander Benne) ist an allen Toren des FC Eldagsen beteiligt. Deppe

Fußball Frauen

Oberliga

VfL Bienenrode – ESV RW Göttingen	1:2
Sparta Göttingen – Fortuna Celle	1:4
SV Hastenbeck – SV Gifhorn	1:2
TSV Limmer – TSG Ahlten	0:2

1. ESV Fortuna Celle	3	14:	3	9
2. TSG Ahlten	3	9:	1	9
3. ESV RW Göttingen	3	12:	4	7
4. Sparta Göttingen	3	5:	7	4
5. SG Schamerloh	2	6:	2	3
6. SG Jestedburg/B.	2	11:	10	3
7. VfL Bienenrode	3	8:	9	3
8. TSV Limmer	3	8:	9	3
9. PSV GW Hildesheim	2	4:	5	3
10. SV Gifhorn	3	5:	9	3
11. SC Völkens	2	3:	13	0
12. SV Hastenbeck	3	2:	15	0

Landesliga

TSVE Bückeberge – Sebbenhausen-B. 1:3	1:2
Hannover 96 – 1. FFC Hannover	1:2
SV Sebbenhausen-B. – Diederse G.n.an.	4:0
TSV Havelse II – TSVE Bückeberge	4:0
ESVE Hameln – HSC Hannover	3:1
SV Lembruch – Inter Holzhausen	9:1
SC Wedemark – TuS Sulingen	7:1

1. SV Lembruch	3	14:	3	9
2. SV Sebbenhausen-Balge	2	12:	1	6
3. HSC Hannover	3	9:	3	6
4. SC Wedemark	3	9:	5	6
5. Hannover 96	3	8:	4	6
6. ESVE Hameln	3	7:	4	6
7. 1. FFC Hannover	3	5:	8	6
8. TSV Havelse II	3	5:	6	3
9. TuS Sulingen	3	6:	10	3
10. SC Diederse	2	1:	5	0
11. TSVE Bückeberge	3	2:	9	0
12. SC Inter Holzhausen	3	2:	22	0

Die Stimmen

Karsten Bürst (Trainer FC Eldagsen): „Dieser Sieg war sehr wichtig für die Moral. Es gab eine knackige Ansprache und dann haben sich die Jungs die Tore erspielt. Das ist eine Schlagzeile wert: Mit Tim Dreyer kam der erste Dreier, er hat fast keinen Zweikampf verloren.“

Burkhard Büchler (Spartenleiter SSG Halvestorf/Herken dorf): „Das Unentschieden war heute eine gefühlte Niederlage.“

Armin Liebscher (Kotrainer SG Hameln 74): „Heute hat die Mannschaft trotz der Ausfälle einfach sehr gut funktioniert. Die Jungs haben richtig gut gespielt, es gab keinen Ausfall.“

Markus Mende (Coach Eintracht Hameln): „Das war ein super Auftritt des gesamten Teams.“ ub/ni/nic

Miriam Böttcher trifft per verunglückter Flanke

Oberliga und Landesliga Frauen: Eintracht schafft Dreier

VON NICOLA WEHRBEIN

Die **Oberliga**-Fußballerinnen des SV Hastenbeck haben sich auch im dritten Saisonspiel eine Niederlage eingefangen. Die Riege von Spielführerin Ines-Bianca Woltemate kassierte daheim gegen den SV Gifhorn ein 1:2 (0:1). SV-Verantwortliche Sabine Thimm sprach von einer „vermeidbaren Niederlage“.

Die Gäste reisten mit null Punkten auf dem Konto an. Dennoch taten sich die Hastenbeckerinnen schwer. Ein Sonntagsschuss von Danie-la Glindemann senkte sich

über SV-Torfrau Stephanie Böhning hinweg in die Maschen (18.). Stürmerin Mara Bödeker sorgte nach Wiederanpfiff für den umjubelten Ausgleich (47.). „Beste Chancen zum 2:1 waren da“, betonte Thimm. Stattdessen trafen die Gifhornerinnen in Person von Saskia Haubold (80.).

SV Hastenbeck: Böhning – Woltemate, Piel, Schulz (83. Nickusch), Schadeck, Wehking, Korbach (46. Barnert), Risel (18. Haas), Schliebe, Dahler, Bödeker

Landesligist Eintracht Hameln hat vor heimischer Kulisse den favorisierten

HSC Hannover mit 3:1 (1:0) besiegt. Eine von Ann-Kathrin Gaulke getretene Ecke zirkelte Miriam Böttcher volley zum 1:0 ins Netz (45.). Die Gäste drängten in der zweiten Halbzeit auf den Ausgleich – mit Erfolg: Simone Wehner egalisierte (67.). Doch nur eine Minute später landete eine verunglückte Flanke von Böttcher im Torwinkel. „Wenn das gewollt gewesen ist, war es ein absolutes Traumtor“, sagte Coach Markus Mende schmunzelnd. In der Schlussminute vollendete Jaqueline Janssen einen Konter zum 3:1.

Termin

In der Fußball-Kreisliga 1 empfängt heute (19.30 Uhr) die Reserve des TSV Pattensen den SV Wilkenburg zu einem Nachholspiel. mo/j

Die Elf des Wochenendes



Landesliga

TSV Pattensen – OSV Hannover	1:3
SV Bavenstedt – 1. FC Wunstorf	1:2
SV 06 Holzminden – TSV Mühlenfeld	3:1
Heeßeler SV – HSC BW Tündern	2:1
SV Alfeld – Arminia Hannover	2:4
STK Eilvese – Damla Genc	1:1
Fortuna Sachsenross – SV Ramlingen/Ehlershausen	3:0
FC Stadthagen – TSV Burgdorf	2:1

	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Pkt
1. OSV Hannover	5	4	0	1	15: 6	+ 9	12
2. SV Alfeld	5	3	1	1	13: 8	+ 5	10
3. TSV Burgdorf	5	3	0	2	10: 3	+ 7	9
4. Fortuna Sachsenross	5	3	0	2	13:10	+ 3	9
5. 1. FC Wunstorf	5	3	0	2	10: 9	+ 1	9
6. SV Bavenstedt	5	2	1	2	5: 3	+ 2	7
7. Arminia Hannover	5	2	1	2	11:11	0	7
8. TSV Mühlenfeld	5	2	1	2	7: 7	0	7
9. Heeßeler SV	5	2	1	2	8: 9	- 1	7
10. SV Damla Genc	5	2	1	2	7:10	- 3	7
11. TSV Pattensen	5	2	0	3	9:11	- 2	6
11. FC Stadthagen	5	2	0	3	9:11	- 2	6
13. HSC BW Tündern	5	2	0	3	6: 9	- 3	6
14. STK Eilvese	5	1	2	2	5: 7	- 2	5
15. SV Ramlingen/E.	5	1	2	2	6: 9	- 3	5
16. SV 06 Holzminden	5	1	0	4	5:16	-11	3

Aufsteiger

Absteiger

So geht es weiter – Freitag, 14. September, 19.30 Uhr: Tündern – Holzminden; 20 Uhr: Wunstorf – Ramlingen/Ehlershausen; Sonnabend, 15. September, 16 Uhr: Bavenstedt – Eilvese; Sonntag, 16. September, 15 Uhr: Mühlenfeld – OSV Hannover, Pattensen – F. Sachsenross, Damla Genc – Stadthagen, Burgdorf – Alfeld, Arminia Hannover – Heeßel

Becker: Wir kriegen vorn einfach nichts gebacken

Alles andere als geglückt ist die Saisonstartphase des SV Ramlingen/Ehlershausen: Erst kam das Aus nach Elfmeterschießen im Bezirkspokal beim Bezirksligisten TSV Stelingen, dann schloss sich eine 0:3-Heimpeleite gegen den OSV Hannover an – und nun kehrte der RSE mit einer 0:3 (0:3)-Schlappe vom Landesliga-Gastspiel bei Fortuna Sachsenross zurück. Die Folge: Erstmals belegt die Mannschaft von Trainer Kurt Becker damit in dieser Saison einen Abstiegsrang.

„Unser Problem ist die mangelnde Chancenverwertung. Wir kriegen vorn einfach nichts gebacken. Und das wird vom Gegner brutal bestraft“, erklärte der RSE-Coach. Hinzu kommt, dass sich der ehemalige Oberligist im Defensivverhalten, laut Becker, „zu naiv angestellt hat“. Nachdem der RSE auch in Hannover eine vielversprechende Anfangsphase mit Chancen für Mark-Robin Becker, Cihan Kuru und Patrick Richter hingelegt hatte, leitete ein Fehlpass von Önder Duyar das 0:1 durch Arnfried de Vries ein (10.). Der RSE verlor da-

nach den Faden, sodass die Fortunen besser ins Spiel kamen. Kirill Weber war nach 20 Minuten zum zweiten Mal für die Elf von Trainer Semir Zan erfolgreich. Die Messe war praktisch gelesen, als der ehemalige Ramlinger Sergej Ginger mit einem umstrittenen Elfmeter das 3:0 erzielte (45.).

In Halbzeit zwei spielte der RSE zwar nur auf ein Tor, doch ein Ehrentreffer blieb dem neuen Vorletzten verwehrt. Mark-Robin Becker traf per Kopf nur die Latte (65.). Zudem vergrößerte Ertan Ametowski (Oberschenkelverletzung) das RSE-Lazarett. dd

F. Sachsenross 3
SV Ramlingen/E. 0

SV Ramlingen/Ehlershausen: Maluck – Ernst (46. Blaschke), Bulut, Karak, Kuru – T.-N. Becker (46. Ametowski), Duyar – M.-R. Becker, Richter (81. Meier), Edeling – Wielitzka

Tore: 1:0 De Vries (10.), 2:0 Weber (20.), 3:0 Ginger (45., Foulelfmeter)

SV Ramlingen/Ehlershausen: „In der Offensive arbeiten wir viele Chancen heraus, aber wir treffen zurzeit einfach das Tor nicht mehr.“

*

Ulrich Pigulla (Manager TSV Burgdorf): „Die Mannschaft hat alles vermissen lassen, was sie zuletzt so stark gemacht hat. dd/dh

Ein Dreier des Willens

Landesliga: Künne sichert dem HSV mit der letzten Aktion den Triumph



Der Mann des Spiels: Der Heeßeler Jonas Künne (hinten) bedrängt Tünderns Christopher Engel. Kurz vor Abpfiff gelingt dem HSV-Kicker das entscheidende Tor.

Heeßeler SV – HSC BW Tündern 2:1

Heeßeler SV: Brosche – P. Hellberg, Rauschnig, F. Hellberg, Gerhardi – Meck – Caran (46. Janzen), Poelmeyer (73. Iwan), Künne – Peithmann (32. Baumann), Engelbrecht

Tore: 0:1 Wulfskuhle (16.), 1:1 Engelbrecht (62.), 2:1 Künne (90.)

VON DIRK HERRMANN

Es war die letzte Aktion – ein Freistoß. Schiedsrichter Nils Voigt würde die Partie anschließend nicht wieder anpfeifen. Ausgerechnet einer dieser Standards, mit denen der Heeßeler SV bis dahin im Heimspiel gegen den HSC BW Tündern mit einer Ausnahme nichts auf die Reihe bekommen hatte, sollte so wunderschön werden, dass beim folgenden Freudentaumel die Frage, weshalb es zuletzt mit der Chancenverwertung nicht richtig klappte, egal war. Wichtig, platzierte und mit aller Entschlossenheit – so schoss Jonas Künne den Ball aus 24 Metern über die Mauer zum 2:1 (0:1)-Sieg ins Netz.

Es war ein klasse Tor und ein Dreier des Willens, den sich die fleißigen Heeßeler durchaus verdienten. Diese junge Elf, in der bis zur Einwechslung des mit seinen 25 Jahren auch nicht gerade zum alten Eisen zählenden Jannis Iwan keiner älter als 23 war, hat für diesen Erfolg viel gearbeitet. Sie steckte die frühe Verletzung von Moritz Peithmann genauso weg wie den Ausfall von Kecip Caran, der sich eine Gehirnerschütterung zuzog und während dessen Behandlung die Partie für 20 Minuten unterbrochen wurde, damit der Rettungswagen auf dem Platz halten konnte.

Und es war kein Zufall, dass Künne mit dem Siegtor auf seine starke Leistung noch das i-Tüpfelchen setzte. Er hatte, ebenfalls per Freistoß, auch schon das 1:1 durch Louis Engelbrecht (62.) vorbereitet. Trotzdem muss das auf engem Raum gut laufende und technisch ordentliche Spiel des HSV jetzt noch effektiver werden. In dieser Hinsicht boten die Gäste mit dem Treffer von Tobias Wulfskuhle (16.) Anschauungsunterricht – viel mehr klare Chancen besaßen sie nämlich nicht.

Schwacher Auftritt wird bestraft

Landesliga: Burgdorfer enttäuschen beim Aufsteiger auf ganzer Linie

VON DIRK DREWS

Die mit so viel Vorschusslorbeeren in die Landesliga gestartete TSV Burgdorf hat sich erneut einen Ausrutscher geleistet. Anstatt mit einem Erfolg im verspätet angepfiffenen Sonntagsspiel beim FC Stadthagen die Tabellen Spitze zu übernehmen,

scheiterte die Elf von Trainer Volker Herfort mit einer indiskutablen Leistung beim Liganeuling. Nach dem 1:2 (0:0) rutschte der Vizemeister auf Rang drei ab.

„Die Mannschaft war einfach zu langsam im Aufbau. Gegen einen biederen Gegner, der nur in kämpferischer Hinsicht überzeugte,

fand sie offensiv kein Rezept“, erklärte TSV-Manager Ulrich Pigulla. Die Burgdorfer, die in der Vorbereitungsphase und auch zum Auftakt in der Landesliga mit gekonntem Direktspiel imponiert hatten, ließen in Stadthagen jegliche positiven Attribute vermissen. „Das war eine schwache Vorstellung. Das Team war zu behäbig und fuhr sich immer wieder im gegnerischen Strafraum fest“, monierte Pigulla.

Schon nach drei Minuten hätte die TSV in Rückstand geraten können, doch ein Schuss von Stanislav Schku-

rin landete am Pfosten. Die einzige Gästechance im ersten Durchgang besaß Christopher Reinecke. Als der Burgdorfer Stürmer von Ugur Cakir gefoult wurde, blieb jedoch der Elfmeterpfiff aus. Im zweiten Abschnitt setzte sich das mäßige Niveau fort. Immerhin: Es fielen Tore. Zunächst ging der Gastgeber durch Yasin Korkmaziyigit in Front (63.). Mit einem Freistoß aus 25 Metern glich Patrick Heldt aus (68.), bevor die schwache Vorstellung der Gäste mit dem 1:2 durch Guilano Maione doch noch bestraft wurde (87.).

FC Stadthagen – TSV Burgdorf 2:1

TSV Burgdorf: Kaffeya – Yüksel, F. Hoheisel, Yeboah, Redemann – Mateusz Duraj – Reinecke, Marvin Omelan, Heldt – Mark Omelan (46. Ehlert), Michael Duraj (64. Jackowski)

Tore: 1:0 Korkmaziyigit (63.), 1:1 Heldt (68.), 2:1 Maione (87.)

Die Stimmen

Niklas Mohs (Trainer Heeßeler SV): „Wer das Spiel gesehen hat, der wird mir zustimmen, wenn ich den Sieg als verdient bezeichne. Wir haben mehr investiert und hatten die besseren Chancen. Die Spieler haben gezeigt, dass sie eine richtige Einheit sind.“

*

Kurt Becker (Übungsleiter